

700-021 TRANSKRIPTION

KARL WILHELM DIEFENBACH VON HADAMAR

„HUMANITAS“ Werkstatt für Religion, Kunst und Wissenschaft  
Einöde Höllriglsgreut, P.- & E.-B.-St. Grosshesselohe (München).

18. November 1889  
Richard Bong Berlin

Mein Schicksal, über welches beifolgende Druckschriften andeutende Erklärung geben hat mich durch hochgradigen Nervenleidenzustand und Überlastung mit drängenden schriftlichen Arbeiten, die ich – statt Ruhe und Pflege zu haben – von meinem Bette aus dictiren muß, unfähig gemacht, meine Kunstwerke vollenden zu können. Um gegenüber den überall verbreiteten Vorurteilen gegen mich Zeugniß zu geben von meinem Empfinden, Denken und Streben, habe ich meine sämtlichen Studien- und unvollendete Arbeiten in einem bei meiner Einsiedelei eigens erbauten Saale öffentlich ausgestellt. Von den Münchener Zeitungen, welche mit verschwindend geringer Ausnahme früher Spott, Hohn und Verdächtigung gegen mich verbreiteten wird meine Ausstellung totgeschwiegen und die Polizei bekundet ihr Unterdrückungstrachten gegen mich jetzt durch Beeinträchtigung der Besucher meiner Ausstellung.

Dieses Unrecht würde meine baldige brutale Vernichtung zur Folge haben, wenn nicht auswärtige Zeitungen meine Lage, welche der eines lebendig Begrabenen gleicht, öffentlich bekannt machen. Mehr als durch Tageszeitungen würde mir geholfen werden durch Besprechungen in Familienblättern und solchen, welche speziell dere Förderung der Kunst gewidmet sind. Ich bitte Sie um Ihre Hilfe durch Abdruck von Hinterkirchers Bericht in Ihrem geschätzten Blatte und Übersendung desselben. Gern bin ich bereit nach meiner Rettung und Erholung meine Dankbarkeit für jede mir geleistete Hilfe durch ein Gemälde zu geben.

Diefenbach